

Tag 1 : Donnerstag, 03. Juni 2010

Abreise : um 05:00 Uhr vom Parkplatz DGH in Gau-Weinheim
Zwischenstopp : Ca. 12:00 Uhr Parkplatz in Hohenschwangau / Mittagessen
Weiterfahrt : Ca. 17:15 Uhr nach Tannheim/AT (Ankunft ca. 18:00)

Tour „Verdauungswanderung vor Abfahrt,“ : Alpsee und Königsschlösser

Schloss Hohenschwangau (800 m) – Alpsee – Marienmonument – Lobatboden
– Schloss Neuschwanstein (950) – Pöllatschlucht – Schloss Hohenschwangau

Tourencharakter :

Einfache Wanderung , 9 Kilometer, 3 ¼ Stunden.

Auf breiten Wanderwegen und schmalen Waldsteigen mit traumhaftem Blick auf Königsschlösser und den herrlichen Alpsee.

Vom Schloss Hohenschwangau verlassen wir bereits nach wenigen Minuten den Touristenrummel an den Königsschlössern und wandern südlich am Seeufer auf einsamen Waldwegen. Nach einem kurzen Anstieg gelangen wir an einen wunderschönen Aussichtspunkt am Steilufer. Der reizvolle Weg, auf dem nur selten Wanderer zu treffen sind, führt anfangs hoch über dem See entlang. Nach und nach steigt er dann zum Ufer hinab und führt uns zum Marienmonument, von dem aus die Sicht über den Alpsee zum Schloss Neuschwanstein unvergesslich bleibt. An eindrucksvollen Kletterwänden vorbei (Israelit) zur Marienbuche am Lobatboden (950). Weiter geht es durch einen felsigen Wildbachtobel und über eine Strasse bis vor das Schloss Neuschwanstein. Zurück durch die eindrucksvolle Pöllatschlucht und vorbei an einer ehemaligen Gipsmühle zum Schloss Hohenschwangau (Parkplatz)

Einkehr : Hohenschwangau

Weiterfahrt zu unserem Ziel Tannheim/Österreich.

Tag 2 : Freitag, 04. Juni 2010

Tour 1 „für sportlich Geübte“ : Bergseen und Felsgipfel

Vilsalpsee(1165) – Traualpsee – *Traualpe* (1649) - *Landsberger Hütte* (1805) – Steinkarscharte (1955) – Lachenspitze (2126) – *Landsberger Hütte* - Vilsalpsee

Tourencharakter :

mittelschwer, 11 Kilometer, 5 ½ Stunden. Höhenmeter ca. 1000

Am Ostufer des Vilsalpsee entlang auf steinigen Steigen welche zum Traualpsee und der bewirtschafteten Traualpe führen. Weiter zum Teil steil ansteigend zur Landsberger Hütte. Die letzte Felsstufe vor der Landsberger Hütte ist trotz gut ausgebauten Weg zusätzlich mit Eisenketten gesichert. Der Anstieg zur Lachenspitze ist lediglich auf dem letzten Abschnitt unter dem Gipfel steil und mühsam. Der Abstieg nach Nordosten zum Lachenjoch führt jedoch durch steiles Felsgelände und verlangt absolute Trittsicherheit. Normalbergsteiger wandern auf gleichem Aufstiegsweg wieder zurück zur Landsberger Hütte hinab zum Parkplatz am Vilsalpsee.

Einkehr : Traualpe, Landsberger Hütte, Vilsalpsee

Tour 2 „für Genießer“ : Seeblick und sanftes Tal zwischen wilden Bergen

Vilsalpsee (1165) – Traualpsee – *Traualpe* (1649) – Vilsalpsee – *Vilsalpe* (1178) - Bärnacht Wasserfall – *Vilsalpe* – Vilsalpsee

Tourencharakter :

leicht, ca. 10 Kilometer, 4 ½ - 5 Stunden, Höhenmeter ca. 450

Am Ostufer des Vilsalpsee entlang zu steinigen Steigen welche zum Traualpsee und der bewirtschafteten Traualpe führen. Herrlicher Ausblick von einer Freifläche auf den Vilsalpsee ins Tal. Abstieg zum Vilsalpsee Ostufer und links weiter Richtung Vilsalpe. Über einen Rundweg bis zum Talschluß am Bärnacht Wasserfall vorbei und zurück zur Vilsalpe. Nun am Westufer des Vilsalpsee zurück zum Parkplatz am Vilsalpsee.

Weniger anstrengend und keine nennenswerte Höhenmeter geht es am Ostufer des Vilsalpsee zur Vilsalp, über den Rundweg Bärnacht Wasserfall und zurück am Westufer vom Vilsalpsee (ca. 2 Stunden – ohne Traualpsee).

Einkehr : Traualpe (nur bei der 4 ½ Std. Wanderung), Vilsalpe, Gaisalpe

Tag 3 : Samstag, 05. Juni 2010

Tour 1 „es darf etwas mehr sein“ : Zum Schartschrofe und Gräner Höhenweg

Grän - Bergbahn zum Füssener Jöchl (1813) – Reintaljoch – Hallergernjoch – Schartschrofen (1968) – Füssener Jöchl – ab jetzt **Tour 2**

Tourencharakter :

Leicht bis mittelschwer, 4 Kilometer, 2 Stunden. Höhenmeter ca. 150

Auf schmalen steinigen Steigen ohne große Mühen auf den Schartschrofen, der einen herrlichen Nah- und Fernblick bietet. Ein kurzer Abstecher auf die Läufer Spitze bleibt den erfahrenen und trittsicheren Bergsteigern vorbehalten.

Am Gipfel vom Schartschrofen beginnt der mit Stahlseilen gesicherte Friedbergsteig, der beeindruckend in die Gelbe Scharte hinab zieht. Wir begnügen uns aber mit dem Nah- und Fernblick vom Schartschrofen, bevor wir zurück zum Füssener Jöchl wandern und mit **Tour 2** den Weg fortsetzen.

Tour 2 „Abwärts ins Tannheimer Tal“ : Gräner Höhenweg

Grän - Bergbahn zum Füssener Jöchl (1813) – Sefenjoch – Sebenalm – Bad Kissinger Hütte – Lumberg – Grän

Tourencharakter :

Leicht bis mittelschwer, 9 Kilometer, 3 ½ Stunden. Höhenmeter ca. 800 (abwärts)

Wanderung auf teils steinigen Bergpfaden ohne große Anstiege, die herrliche Ausblicke bieten.

Vom Füssener Jöchl geht es links Richtung Bad Kissinger Hütte durch die Südflanke der Sefenspitze, von der wir herrliche Blicke zurück zu den Tannheimer Kletterberge genießen. Etwa steiler zum Sefenjoch (1910) hinauf, das uns die Sicht auf die breite Mulde des Sebentales zum Aggenstein frei gibt. Der teils steile und steinige Weg schlängelt sich durch das Tal abwärts und führt dann am Fuß der markanten Sebenspitze durch Latschen und über Almwiesen zur malerischen Sebenalm (1640). Dem Gräner Höhenweg folgend, durch den Waldhang und aussichtsreichen Bergwiesen bis zur Bad Kissinger Hütte (1788). Durch den steilen Waldabhang schlängelt sich parallel zur Materialseilbahn der Weg über Enge und Lumberg hinab in das Orstzentrum Grän. Von hier aus gelangen wir durch den Ort zum Ausgangspunkt der Füssener-Jöchl-Bahn.

Tag 4 : Sonntags, 06. Juni 2010

Tour „Abschiedstränen“ : Zum Dorfgemeinschaftshaus nach Gau-Weinheim